

16. internationale Konferenz des Südosteuropäischen Germanistenverbandes (SOEGV) 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie sehr herzlich dazu einladen, an der 16. Konferenz des Südosteuropäischen Germanistenverbandes (SOEGV) im Herbst 2025 teilzunehmen.

Ort: Budva, Montenegro

Organisation: Abteilung für deutsche Sprache und Literatur, Philologische Fakultät, Universität Montenegro

Datum: 06. November–09. November 2025

Thema: WERTE(WANDEL) IM KONTEXT VON SPRACHE, LITERATUR UND DIDAKTIK

Die Frage nach Werten und ihrem Wandel ist ein zentraler Bestandteil gesellschaftlicher, kultureller und wissenschaftlicher Diskurse. Im Kontext der deutschen Sprache, ihrer Literatur und Methodik bietet sich ein breites Spektrum an Perspektiven und Themen, um den Einfluss von Werten und deren Veränderungen zu untersuchen. Unsere Konferenz möchte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu einladen, sich mit den vielfältigen Aspekten dieses Themas auseinanderzusetzen und gemeinsam die komplexen Wechselwirkungen zwischen Sprache, Kultur und gesellschaftlichen Normen zu beleuchten.

Wir freuen uns auf Beiträge aus den Bereichen Sprach-, Translations-, Literaturwissenschaft sowie Didaktik und Methodik des Deutschen als Fremdsprache.

Die Sektion *Sprachwissenschaft* widmet sich der Frage, wie gesellschaftliche Werte auf Sprachwandel und Sprachgebrauch einwirken. Im Fokus stehen Analysen, die die sprachliche Repräsentation von Ideologien und Normen untersuchen und dabei diskursanalytische Ansätze nutzen. Auch die Wechselwirkungen zwischen Sprache und Identität werden betrachtet, insbesondere wie Werte die sprachliche Selbstrepräsentation beeinflussen. Pragmatik und Werte bilden einen weiteren Schwerpunkt: Themen wie Höflichkeit, Respekt und sprachliche Normen können hier beleuchtet werden. Historische Perspektiven eröffnen zudem Einblicke, wie Werte in verschiedenen Epochen sprachlich reflektiert wurden. Abschließend bietet die Diskussion zu Wertefragen in der Sprachpolitik eine Plattform für die Auseinandersetzung mit Sprachplanung und Sprachkritik im deutschen Sprachraum.

Die Sektion *Translationswissenschaft* untersucht die vielfältigen Verflechtungen zwischen Übersetzung und Werten. Dabei steht die Vermittlung von kulturellen und ethischen Normen im Fokus, die in unterschiedlichen Übersetzungskontexten eine zentrale Rolle spielt. Historische und moderne Herausforderungen des Wertewandels in der Übersetzung können ebenso thematisiert

werden wie die interkulturellen Anpassungen im Rahmen der Lokalisierung. Besonders relevant sind auch ethische Fragestellungen, die die Verantwortung und Neutralität von Übersetzerinnen und Übersetzern betreffen. Terminologiemanagement und dessen Einfluss auf Fachsprachen und die Vermittlung von Werten bildet einen weiteren Schwerpunkt. Ferner kann der Umgang mit wertebeladenen Texten untersucht werden, anhand von Beispielen aus Literatur, Politik und Werbung, die die komplexe Beziehung zwischen Sprache, Kultur und Werten veranschaulichen.

Die Sektion *Literaturwissenschaft* umfasst relevante Fragestellungen zu epochenübergreifenden Perspektiven, wie Werte in verschiedenen historischen Kontexten dargestellt, verhandelt oder infrage gestellt werden, sowie die Frage, welche Parallelen und Unterschiede sich im Umgang mit Werten zeigen. Auch der Einfluss historischer, sozialer oder politischer Umbrüche, etwa durch die Aufklärung, Industrialisierung, Weltkriege oder Digitalisierung, auf literarische Wertediskurse steht im Fokus. Darüber hinaus spielen literarische Gattungen, zentrale Motive und archetypische Figuren eine wichtige Rolle bei der Vermittlung, Überprüfung oder Transformation von Werten. Es ist von Interesse, welche narrativen Strategien und stilistischen Mittel zur Thematisierung oder Problematisierung von Wertewandel eingesetzt werden. Interdisziplinäre Ansätze, beispielsweise aus Philosophie, Soziologie oder Kulturwissenschaft, können den literarischen Umgang mit Werten bereichern. Schließlich stellt sich die Frage, wie die Literaturdidaktik den Wertediskurs in Schule und Hochschule fördern kann und welche Texte oder didaktischen Ansätze sich besonders für Themen wie Wertewandel, Identität und kulturelle Diversität eignen.

Auch im Kontext der Sektion *DaF-Didaktik und -Methodik* spielen Werte und ihr Wandel eine zentrale Rolle. Erwünscht sind daher Beiträge, die das Tagungsthema *Werte(wandel)* aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Dabei können unter anderem wertebegozogene Themen als Lerngegenstand im Sprach- und Landeskundeunterricht betrachtet werden. Auch ist ein Fokus auf Ansätze und Methoden zur (interkulturellen) Wertevermittlung möglich, ebenso wie der Einsatz neuer Technologien und damit einhergehende Veränderungsprozesse für Werte und deren Vermittlung im DaF-Unterricht. Darüber hinaus sind Bezugspunkte zwischen der DaF-Didaktik und Bereichen wie Ethik, Bildungspolitik oder aktuellen gesellschaftlichen Diskursen von Interesse.

In dieser Sektion sind sowohl empirische und theoretische Forschungsergebnisse als auch Best-Practice-Modelle und innovative Konzeptionen willkommen, die sich aus der oder für die Praxis des DaF-Unterrichts ergeben.

Wir möchten außerdem Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Gelegenheit bieten, ihre Forschungsvorhaben im Rahmen einer speziell für sie eingerichteten Sondersektion (**Methodenmesse**) zu präsentieren.

Zudem planen wir eine Vorstellung von **Publikationen und Projekten** während der Tagung und laden Sie herzlich ein, Ihre bisherigen Arbeiten den Teilnehmenden – zusätzlich zu einem Tagungsbeitrag – durch Präsentationen oder mitgebrachte Publikationen näherzubringen. Auch ein Posterpräsentationsformat ist begleitend wieder geplant.

Organisatorische Hinweise:

Anmeldung zur Tagung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens **20. Januar 2025** über den unten stehenden Anmeldelink an. Für die Anmeldung benötigen wir lediglich den Titel Ihres Themas und die Angabe, in welcher Sektion Sie mit Ihrem Beitrag teilnehmen möchten.

Anmeldelink:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScuHcl2Ff_G_rIckABjZE7LTgiF_NEZmAFx1Nr5mK5W8jlk4g/viewform

Einreichung der Abstracts: Den Abstract zu Ihrem Beitrag senden Sie uns bitte bis zum **15. April 2025**. Der Text sollte maximal 300 Wörter umfassen. Nach der Begutachtung der Abstracts und im Falle, dass Ihr Beitrag angenommen und berücksichtigt werden kann, erhalten Sie weitere detaillierte Informationen zu der Tagung.

Teilnahmegebühren: Die Organisationsleitung arbeitet gemeinsam mit dem DAAD daran, die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst zu decken. Die Tagungsgebühr ist vor Ort in Budva in bar zu entrichten; die genaue Höhe der Tagungsgebühr wird noch bekanntgegeben.

Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich im nächsten Jahr in Budva willkommen heißen zu dürfen!

Ihr Organisationsteam